



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Patrick Friedl, Anna Schwamberger, Jürgen Mistol, Christian Hierneis, Rosi Steinberger BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**
vom 22.03.2021

Situation des Grundwassers in der Oberpfalz

Trotz der vor 20 Jahren beschlossenen Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) hat unser Grundwasser vor allem durch Einträge aus der Landwirtschaft in weiten Bereichen den in der Richtlinie geforderten „guten Zustand“ nicht erreicht.

Wir fragen die Staatsregierung:

1. a) An welchen WRRL-Messstellen in der Oberpfalz wurden in den letzten drei Jahren Pflanzenschutzmittelwerte (PSM-Werte) über 0,1 µg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben und Landkreis der betroffenen Messstelle)? 2
b) Um welches Pestizid handelt es sich jeweils? 2
2. a) An welchen WRRL-Messstellen in der Oberpfalz wurden in den letzten drei Jahren bei nicht relevanten Metaboliten von Pflanzenschutzmittelwirkstoffen Werte über 0,1 µg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben und Landkreis der betroffenen Messstelle)? 3
b) Um welche Metaboliten handelt es sich jeweils? 3
3. a) An welchen WRRL-Messstellen in der Oberpfalz wurden in den letzten drei Jahren Nitratwerte von über 37,5 mg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben und Landkreis der betroffenen Messstelle)? 6
b) An welchen WRRL-Messstellen in der Oberpfalz wurden in den letzten drei Jahren Nitratwerte von über 50 mg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben und Landkreis der betroffenen Messstelle)? 6
c) An welchen der unter 3 a und 3 b angegebenen Messstellen sind die Nitratwerte in den letzten drei Jahren angestiegen? 6
4. a) Welche Wasserversorger in der Oberpfalz liegen bei ihren aktuellen Wasseranalysen des Rohwassers beim Nitratwert über 25 mg/l bzw. über 40 mg/l? 7
b) Welche Wasserversorger in der Oberpfalz liegen bei ihren aktuellen Wasseranalysen des Rohwassers beim PSM-Wert über 0,1 µg/l? 8
c) Welche Wasserversorger in der Oberpfalz mussten in den letzten fünf Jahren aufgrund zu hoher Nitrat- oder PSM-Werte Brunnen stilllegen (bitte Wasserversorger, Zahl der stillgelegten Brunnen und Stilllegungsjahr angeben)? 8
5. a) Bei welchen Wasserversorgern in der Oberpfalz sind die Nitratwerte im Rohwasser erst in den letzten drei Jahren auf über 25 mg/l bzw. über 40 mg/l gestiegen? 8
b) Bei welchen Wasserversorgern in der Oberpfalz sind die PSM-Werte des Rohwassers erst in den letzten drei Jahren auf über 0,1 µg/l gestiegen? 8
c) Welche Pestizide waren für die Überschreitung des Grenzwertes ursächlich? .. 8
6. a) Welche Grundwasserkörper in der Oberpfalz erreichen bis 2027 gemäß Risikoanalyse den „guten Zustand“ der Wasserrahmenrichtlinie nicht? 9
b) Welche Gründe sind dafür ausschlaggebend? 9

Hinweis des Landtagsamts: Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

7. a) Mit welchen Maßnahmen will die Staatsregierung die Grundwasserkörper in der Oberpfalz, die aktuell nicht in einem „guten Zustand“ sind, bis 2027 in diesen Zustand überführen? 9
- b) Wie viele Mittel sind dafür jährlich für die Oberpfalz erforderlich? 10

Antwort

des Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vom 20.04.2021

1. a) An welchen WRRL-Messstellen in der Oberpfalz wurden in den letzten drei Jahren Pflanzenschutzmittelwerte (PSM-Werte) über 0,1 µg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben und Landkreis der betroffenen Messstelle)?
- b) Um welches Pestizid handelt es sich jeweils?

In mindestens einem der letzten drei Jahre wurden PSM-Werte über 0,1 µg/l in der Oberpfalz bei 12,5 Prozent der repräsentativen WRRL-Messstellen zur überblicksweisen Überwachung festgestellt. In den meisten Fällen gehen die Belastungen auf den Wirkstoff Atrazin zurück, dessen Einsatz seit 30 Jahren verboten ist.

In Tabelle 1 sind die Messstellen des WRRL-Messnetzes zur überblicksweisen und operativen Überwachung mit Konzentrationen von PSM-Wirkstoffen sowie relevanten Metaboliten oberhalb des Schwellenwerts nach Grundwasserverordnung von 0,1 µg/l aufgeführt. Der Auflistung sind auch die entsprechenden PSM-Wirkstoffe bzw. relevanten Metaboliten zu entnehmen.

Tabelle 1: WRRL-Messstellen in der Oberpfalz, an denen im Zeitraum 2018 bis 2020 PSM-Wirkstoffe bzw. relevante Metaboliten in Konzentrationen über 0,1 µg/l festgestellt wurden (Stand: 19.02.2021)

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/kreisfreie Stadt	PSM-Wirkstoff bzw. relevanter Metabolit	Maximaler Messwert [µg/l]
4110653500048	Brunnen IV Beselberg	Amberg-Sulzbach	Atrazin	0,15
			Desethylatrazin	0,25
4110653600021	Brunnen II Illschwang	Amberg-Sulzbach	Desethylatrazin	0,14
4110663600004	Brunnen II Kastl	Amberg-Sulzbach	Desethylatrazin	0,16
4110673600005	Brunnen III Kühnhausen	Neumarkt i. d. OPf.	Atrazin	0,12
			Desethylatrazin	0,18
4110683800006	Brunnen I, Diesebach	Regensburg	Desethylatrazin	0,2
4120643500009	Quelle Stoffelmühle	Amberg-Sulzbach	Desethylatrazin	0,12
4120693500042	Fischleiten Quelle	Neumarkt i. d. OPf.	Desethylatrazin	0,16
			Desethyl-desisopropylatrazin	0,11
4120713800059	Unterlaichling Quelle 1	Regensburg	Desethylatrazin	0,17
			Desethyl-desisopropylatrazin	0,11

- 2. a) An welchen WRRL-Messstellen in der Oberpfalz wurden in den letzten drei Jahren bei nicht relevanten Metaboliten von Pflanzenschutzmittelwirkstoffen Werte über 0,1 µg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben und Landkreis der betroffenen Messstelle)?**
- b) Um welche Metaboliten handelt es sich jeweils?**

Es wird darauf hingewiesen, dass für die pflanzenschutzrechtlich „nicht relevanten“ Metaboliten die maßgeblichen Schwellenwerte nicht bei 0,1 µg/l liegen, sondern in Höhe des „Gesundheitlichen Orientierungswerts“ (GOW) bei 1 oder 3 µg/l. Überschreitungen des GOW durch nicht relevante Metaboliten wurden in mindestens einem der letzten drei Jahre in der Oberpfalz bei 1,8 Prozent der repräsentativen WRRL-Messstellen zur überblicksweisen Überwachung festgestellt.

In Tabelle 2 sind die Messstellen des WRRL-Messnetzes zur überblicksweisen und operativen Überwachung mit Konzentrationen von nicht relevanten Metaboliten oberhalb von 0,1 µg/l aufgeführt. Der Auflistung sind auch die entsprechenden nicht relevanten Metaboliten zu entnehmen.

Tabelle 2: WRRL-Messstellen in der Oberpfalz, an denen im Zeitraum 2018 bis 2020 nicht relevante Metaboliten in Konzentrationen über 0,1 µg/l festgestellt wurden (Stand: 19.02.2021)

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/kreisfreie Stadt	Nicht relevanter Metabolit	Maximaler Messwert [µg/l]
1131623900031	WV Floss, G 1	Neustadt a. d. Waldnaab	Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,4
1131643600039	HAHNBACH Q 5	Amberg-Weizsach	2,6-Dichlorbenzamid	0,53
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,53
1131643800028	UNTERWILDENAU Q2	Neustadt a. d. Waldnaab	Chloridazon-Metabolit B	0,25
			Metalaxyl-Metabolit CGA 62826/NOA 409045	0,11
			Metolachlor-Metabolit CGA 351916/CGA51202	0,25
			Metolachlor-Metabolit CGA 380168/CGA 354743	0,51
			Metolachlor-Metabolit CGA 413173	0,19
1131673700045	Hub	Schwandorf	Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,16
1131673800041	KLARDORF VAW B11	Schwandorf	Metolachlor-Metabolit CGA 380168/CGA 354743	1,2
1131683800015	HOLZHEIM AM FORST	Regensburg	Chloridazon-Metabolit B	0,28
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,21
1132603700084	Gräuwiesenquelle 9-5	Tirschenreuth	Chloridazon-Metabolit B	0,17
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,82
4110633900002	WV Vohenstrauß Br. VI	Neustadt a. d. Waldnaab	Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,7

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/kreisfreie Stadt	Nicht relevanter Metabolit	Maximaler Messwert [$\mu\text{g/l}$]
4110633900005	WV Vohenstrauß Br. IV (stillgelegt)	Neustadt a. d. Waldnaab	Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,8
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	2,3
4110644000001	WV Moosbach, Tiefbrunnen 1	Neustadt a. d. Waldnaab	Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,24
4110644100001	WV Eslarn, Tiefbrunnen 1	Neustadt a. d. Waldnaab	Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,18
4110653500048	Brunnen IV Beselberg	Amberg-Sulzbach	Chloridazon-Metabolit B	0,14
4110663600004	Brunnen II Kastl	Amberg-Sulzbach	Chloridazon-Metabolit B	0,23
4110673600005	Brunnen III Kühnhausen	Neumarkt i. d. OPf.	Chloridazon-Metabolit B	0,33
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,22
4110673700004	Brunnen I Vils-Naab-Gruppe	Amberg-Sulzbach	Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,22
4110683800006	Brunnen I, Diesebach	Regensburg	Chloridazon-Metabolit B	0,11
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,19
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,11
			Metolachlor-Metabolit CGA 380168/CGA 354743	0,11
4110683800010	Burglengenfeld, Br. IV	Schwandorf	Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,26
			Metolachlor-Metabolit CGA 380168/CGA 354743	0,18
4110693800045	Brunnen III, Sallern	Regensburg, kreisfr. Stadt	Chloridazon-Metabolit B	0,47
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,12
4110703800024	Brunnen II, Obertraubling	Regensburg	Chloridazon-Metabolit B	0,65
			Chloridazon-Metabolit B1	0,11
4110703800162	Brunnen 2 Lichtinger (GW-Messstelle)	Regensburg	Chloridazon-Metabolit B	8,4
			Chloridazon-Metabolit B1	1,3
			Metolachlor-Metabolit CGA 380168/CGA 354743	0,17

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/kreisfreie Stadt	Nicht relevanter Metabolit	Maximaler Messwert [$\mu\text{g/l}$]
4110704000002	Brunnen I, Wörth an der Donau	Regensburg	Chloridazon-Metabolit B	1,5
			Chloridazon-Metabolit B1	0,79
			Metolachlor-Metabolit CGA 380168/CGA 354743	0,11
			Metolachlor-Metabolit CGA 413173	0,21
			Terbutylazin-Metabolit SYN 545666	0,2
4120623700427	Dorfquelle Pichlberg	Neustadt a. d. Waldnaab	Chloridazon-Metabolit B	0,15
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,29
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,54
4120643500009	Quelle Stoffelmühle	Amberg-Sulzbach	Chloridazon-Metabolit B	0,16
4120663500019	Quelle 1 Schlögelmühle/Hallerbrunnen	Neumarkt i. d. OPf.	Chloridazon-Metabolit B	0,21
4120664100103	C Quelle 1 Quellgebiet III Kleinenzenried	Cham	Metolachlor-Metabolit CGA 380168/CGA 354743	0,18
4120673500011	Quelle 1 Deusmauer	Neumarkt i. d. OPf.	Chloridazon-Metabolit B	0,22
4120683400024	Quelle 1 Burggriesbach	Neumarkt i. d. OPf.	Chloridazon-Metabolit B	0,39
4120693500042	Fischleiten Quelle	Neumarkt i. d. OPf.	Chloridazon-Metabolit B	0,47
			Chloridazon-Metabolit B1	0,12
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,39
			Metazachlor-Metabolit BH 479-4	0,18
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,5
4120693800057	Gori-Quelle	Regensburg	Chloridazon-Metabolit B	1,1
			Chloridazon-Metabolit B1	0,33
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,67
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,11
4120693900001	Quelle 1 Bernhardswald	Regensburg	Metazachlor-Metabolit BH 479-8	0,23

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/kreisfreie Stadt	Nicht relevanter Metabolit	Maximaler Messwert [$\mu\text{g/l}$]
4120713800059	Unterlaichling Quelle 1	Regensburg	Chloridazon-Metabolit B	0,27
			Dimethachlor-Metabolit CGA 369873	0,26
			Metazachlor-Metabolit BH 479-8	1,0

- 3. a) An welchen WRRL-Messstellen in der Oberpfalz wurden in den letzten drei Jahren Nitratwerte von über 37,5 mg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben und Landkreis der betroffenen Messstelle)?**
- b) An welchen WRRL-Messstellen in der Oberpfalz wurden in den letzten drei Jahren Nitratwerte von über 50 mg/l festgestellt (bitte genauen Wert angeben und Landkreis der betroffenen Messstelle)?**
- c) An welchen der unter 3 a und 3 b angegebenen Messstellen sind die Nitratwerte in den letzten drei Jahren angestiegen?**

In mindestens einem der letzten drei Jahre wurden Nitratwerte über 37,5 mg/l bzw. über 50 mg/l in der Oberpfalz bei 17,9 Prozent bzw. 8,9 Prozent der repräsentativen WRRL-Messstellen zur überblicksweisen Überwachung festgestellt.

In Tabelle 3 sind die Messstellen des WRRL-Messnetzes zur überblicksweisen und operativen Überwachung mit Nitratkonzentrationen oberhalb von 37,5 mg/l bzw. 50 mg/l aufgeführt. Der Auflistung ist ebenfalls zu entnehmen, ob eine Zunahme der Nitratkonzentrationen innerhalb des 3-Jahres-Zeitraums festzustellen ist.

Tabelle 3: WRRL-Messstellen in der Oberpfalz, an denen im Zeitraum 2018 bis 2020 Nitratkonzentrationen oberhalb 37,5 mg/l festgestellt wurden (Stand: 19.02.2021)

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/kreisfreie Stadt	Nitrat: maximaler Messwert [mg/l]	Zunahme der Nitratkonzentration 2018 bis 2020
1131643600039	HAHNBACH Q 5	Amberg-Weizbach	95	ja
1131673700045	Hub	Schwandorf	45	nein
1131673800041	KLARDORF VAW B11	Schwandorf	120	ja
1131683800015	HOLZHEIM AM FORST	Regensburg	48	nein
1132603700084	Gräumwiesenquelle 9-5	Tirschenreuth	39	nein
4110633900005	WV Vohenstrauß Br. IV (stillgelegt)	Neustadt a. d. Waldnaab	55	ja
4110644000001	WV Moosbach, Tiefbrunnen 1	Neustadt a. d. Waldnaab	43	nein
4110673600005	Brunnen III Kühnhäuser	Neumarkt i. d. OPf.	42	ja
4110683800006	Brunnen I, Diesebach	Regensburg	51	nein
4110683800010	Burglengenfeld, Br. IV	Schwandorf	49	nein
4110704000002	Brunnen I, Wörth an der Donau	Regensburg	60	nein

Objektkennzahl	Name der Messstelle	Landkreis/kreisfreie Stadt	Nitrat: maximaler Messwert [mg/l]	Zunahme der Nitratkonzentration 2018 bis 2020
4120623700427	Dorfquelle Pichlberg	Neustadt a. d. Waldnaab	84	ja
4120664100103	C Quelle 1 Quellgebiet III Kleinenzenried	Cham	38	nein
4120693500042	Fischleiten Quelle	Neumarkt i. d. OPf.	47	nein
4120693800057	Gori-Quelle	Regensburg	66	nein
4120713800059	Unterlaichling Quelle 1	Regensburg	46	nein

Vorbemerkung zur Beantwortung der Fragen 4 und 5:

Die folgenden Zusammenstellungen zu den Fragen 4 und 5 beziehen sich auf die in einzelnen Wasserfassungen angetroffenen Verhältnisse und spiegeln insofern die Situation wider, wie sie im Grundwasser zu beobachten ist. Die Zusammensetzung dieses „Rohwassers“ kann sich hinsichtlich einzelner Parameter jedoch mehr oder weniger deutlich von dem an die Verbraucher abgegebenen Trinkwasser unterscheiden, da neben aufbereitetem Wasser auch Mischwasser aus mehreren Fassungen mit unterschiedlicher chemischer Beschaffenheit in die Versorgungsnetze eingespeist wird. Letzteres wird anhand der vorgeschriebenen Trinkwasseranalysen beurteilt.

4. a) Welche Wasserversorger in der Oberpfalz liegen bei ihren aktuellen Wasseranalysen des Rohwassers beim Nitratwert über 25 mg/l bzw. über 40 mg/l?

Bei folgenden öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen wurden für das Jahr 2018 im Rohwasser bei mindestens einer Wasserfassung Nitratwerte über 25 mg/l festgestellt: Anwohner Maierhof, Gemeinde Arnschwang, Gemeinde Berg, Gemeinde Bodenwöhr, Gemeinde Deining, Gemeinde Ensdorf, Gemeinde Etzenricht (über VG Weiherhammer), Gemeinde Freudenberg, Gemeinde Immenreuth, Gemeinde Seubersdorf, Gemeinde Tiefenbach (OPf.), Gemeinde Wiesent, Gemeinnützige Wassergenossenschaft Winzer e. G., Kommunalbetrieb Floß, Kommunalunternehmen Stadtwerke Weiden i. d. OPf., Markt Königstein (über VG Königstein), Markt Mähring, Markt Moosbach, Markt Regenstauf, Markt Schwarzenfeld (VG Schwarzenfeld), Markt Waldthurn, REWAG Regensburger Energie- und Wasserversorgung AG & Co KG, Rhaner Brauerei, Stadt Bad Kötzing, Stadt Berching, Stadt Freystadt, Stadt Hirschau, Stadt Kemnath, Stadt Maxhütte-Haidhof, Stadt Nabburg (VG Nabburg), Stadt Oberviechtach – Wasserwerk, Stadt Pfreimd (VG Pfreimd), Stadt Pleystein (über VG Pleystein), Stadt Rötzing, Stadt Schnaittenbach, Stadt Vohenstrauß, Stadt Windischeschenbach, Stadt Wörth an der Donau VG, Städt. Wasser- und Fernwärmeversorgung Schwandorf, Stadtwerke Amberg, Stadtwerke Burglengenfeld, Stadtwerke Waldmünchen, Wasserbeschaffungsverband Ahornberg, Wassergenossenschaft Niederhofen, WBV Naab, ZV z WV Konnersreuther Gruppe, ZV z WV Eichlberger Gruppe, ZV z WV Hohenschambacher-Gruppe, ZV z WV Labernaab-Gruppe, ZV z WV Naab-Donau-Regen-Gruppe, ZV z WV Pretzabrucker Gruppe, ZV z WV Viehhausen-Bergmattinger-Gruppe, ZV z WV der Hohenkemnather Gruppe, ZV z WV Jachenhausener Gruppe, Zweckverband Wasserversorgung Hiltersrieder Gruppe, Zweckverband zur Wasserversorgung Glaubendorfer Gruppe, Zweckverband zur Wasserversorgung Vorbacher Gruppe.

Bei folgenden öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen wurden für das Jahr 2018 im Rohwasser bei mindestens einer Wasserfassung Nitratwerte über 40 mg/l festgestellt:

Gemeinde Bodenwöhr, Gemeinde Ensdorf, Gemeinde Freudenberg, Gemeinde Wiesent, Gemeinnützige Wassergenossenschaft Winzer e. G., Kommunalunternehmen Stadtwerke Weiden i. d. OPf., Markt Moosbach, Markt Regenstauf, Markt Schwarzenfeld (VG Schwarzenfeld), Markt Waldthurn, Stadt Berching, Stadt Oberviechtach – Wasserwerk, Stadt Pfreimd (VG Pfreimd), Stadt Pleystein (über VG Pleystein), Stadt Windischeschenbach, Stadt Wörth an der Donau VG, Stadtwerke Burglengenfeld, ZV z WV Hohen-

schambacher-Gruppe, ZV z WV der Hohenkemnather Gruppe, ZV z WV Jachenhausener Gruppe, Zweckverband zur Wasserversorgung Vorbacher Gruppe.

b) Welche Wasserversorger in der Oberpfalz liegen bei ihren aktuellen Wasseranalysen des Rohwassers beim PSM-Wert über 0,1 µg/l?

Bei folgenden öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen liegen im Rohwasser bei mindestens einer Wasserfassung Messwerte in den genannten Konzentrationsbereichen vor: Gemeinde Freudenberg, Gemeinnützige Wassergenossenschaft Winzer e. G., Markt Kastl, Markt Königstein (über VG Königstein), Markt Regenstauf, Stadt Maxhütte-Haidhof, Stadtwerke Sulzbach-Rosenberg, ZV z WV Eichlberger Gruppe, ZV z WV Hohenschambacher-Gruppe, ZV z WV Laber-Naab-Gruppe, ZV z WV Naab-Donau-Regen-Gruppe, ZV z WV Viehhausen-Bergmattinger-Gruppe, ZV z WV der Bachetsfeld-Gruppe (üb.VG Neukirchen b. Su.-Ro.), ZV z WV der Hohenkemnather Gruppe, ZV z WV der Illschwang-Gruppe, ZV z WV Jachenhausener Gruppe.

c) Welche Wasserversorger in der Oberpfalz mussten in den letzten fünf Jahren aufgrund zu hoher Nitrat- oder PSM-Werte Brunnen stilllegen (bitte Wasserversorger, Zahl der stillgelegten Brunnen und Stilllegungsjahr angeben)?

Bei folgenden öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen wurden Wasserfassungen mit erhöhten Nitrat- bzw. PSM-Werten stillgelegt, wobei in der Regel gleichzeitig vorliegende weitere Probleme wie beispielsweise fehlende Schützbarkeit, technische Mängel oder erhöhte Konzentrationen weiterer Parameter, die mit einer Nitrat- bzw. PSM-Sanierung nicht lösbar wären, für die Stilllegung ausschlaggebend waren:

Gemeinde Ammerthal (1 stillgelegte Wasserfassung, Stilllegungsjahr 2015), Gemeinde Bechtsrieth (über VG Schirmitz, 1 stillgelegte Wasserfassung, Stilllegungsjahr 2015), Gemeinde Niedermurach (VG Oberviechtach, 1 stillgelegte Wasserfassung, Stilllegungsjahr 2015), Gemeinde Speinshart (über VG Eschenbach i. d. OPf., 1 stillgelegte Wasserfassung, Stilllegungsjahr 2015), Stadtwerke Waldmünchen (2 stillgelegte Wasserfassungen, Stilllegungsjahr 2015), ZV zur Wasserversorgung Mantel-Weiherhammer (1 stillgelegte Wasserfassung, Stilllegungsjahr 2016).

5. a) Bei welchen Wasserversorgern in der Oberpfalz sind die Nitratwerte im Rohwasser erst in den letzten drei Jahren auf über 25 mg/l bzw. über 40 mg/l gestiegen?

Bei folgenden öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen sind die Nitratwerte im Rohwasser bei mindestens einer Wasserfassung in den letzten drei Jahren auf Messwerte über 25 mg/l gestiegen:

Gemeinde Deining, Gemeinde Ensdorf, Gemeinde Immenreuth, Markt Luhe-Wildenau, Markt Mähring, Markt Moosbach, Markt Schwarzenfeld (VG Schwarzenfeld), Stadt Bad Kötzing, Stadt Berching, Stadt Rötzing, Stadtwerke Neumarkt, Wassergenossenschaft Niederhofen, ZV z WV Konnersreuther Gruppe, ZV z WV Pretzabrucker Gruppe.

Bei folgenden öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen sind die Nitratwerte im Rohwasser bei mindestens einer Wasserfassung in den letzten drei Jahren auf Messwerte über 40 mg/l gestiegen:

Gemeinde Arnschwang, Gemeinde Ensdorf, Gemeinde Seubersdorf, Markt Schwarzenfeld (VG Schwarzenfeld), Stadt Berching, ZV z WV Hohenschambacher-Gruppe.

b) Bei welchen Wasserversorgern in der Oberpfalz sind die PSM-Werte des Rohwassers erst in den letzten drei Jahren auf über 0,1 µg/l gestiegen?

c) Welche Pestizide waren für die Überschreitung des Grenzwertes ursächlich?

Bei folgendem öffentlichen Wasserversorgungsunternehmen sind die PSM-Konzentrationen im Rohwasser bei mindestens einer Wasserfassung in den letzten drei Jahren auf Messwerte über 0,1 µg/l gestiegen:

ZV z WV Laber-Naab-Gruppe

Desethylatrazin

- 6. a) Welche Grundwasserkörper in der Oberpfalz erreichen bis 2027 gemäß Risikoanalyse den „guten Zustand“ der Wasserrahmenrichtlinie nicht?
b) Welche Gründe sind dafür ausschlaggebend?**

Für die in Tabelle 4 aufgeführten Grundwasserkörper besteht gemäß dem Ergebnis der im Rahmen der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie durchgeführten Bestandsaufnahme (2019) das Risiko, dass diese das Ziel des guten chemischen und/oder mengenmäßigen Zustands bis 2027 nicht erreichen. Der Tabelle sind je GWK auch die Gründe für diese Einstufung zu entnehmen.

Tabelle 4: Grundwasserkörper in der Oberpfalz, bei denen nach der Bestandsaufnahme 2019 das Risiko besteht, dass sie den guten chemischen und/oder mengenmäßigen Zustand bis 2027 nicht erreichen

Grundwasserkörper (Code)	Grundwasserkörper (Name)	Grund für Risikobewertung
1_G052	Malm - Kelheim	PSM
1_G054	Vorlandmolasse - Siegenburg	Nitrat, PSM, nicht relevante Metaboliten
1_G061	Malm - Dietfurt a. d. Altmühl	Nitrat, PSM
1_G062	Malm - Riedenburg	PSM
1_G066	Bruchschollenland - Neustadt am Kulm	Nitrat
1_G068	Kristallin - Tirschenreuth	Nitrat
1_G070	Bodenwöhler Bucht - Schwandorf	Nitrat
1_G071	Bruchschollenland - Schnaittenbach	Wasserentnahme
1_G072	Kristallin - Nabburg	Nitrat
1_G073	Kristallin - Schönsee	Nitrat, nicht relevante Metaboliten
1_G074	Malm - Burglengenfeld	Nitrat, PSM
1_G075	Hahnbacher Sattel - Hahnbach	Nitrat
1_G076	Malm - Vilseck	PSM
1_G077	Malm - Amberg	PSM
1_G080	Kristallin - Cham	Nitrat
1_G082	Malm - Lappersdorf	Nitrat, PSM
1_G083	Quartär - Regensburg	Nitrat, PSM, nicht relevante Metaboliten
1_G085	Vorlandmolasse - Thalmassing	nicht relevante Metaboliten
1_G087	Kristallin - Bogen	Nitrat
1_G090	Quartär - Mötzing	Nitrat, nicht relevante Metaboliten
1_G091	Vorlandmolasse - Mallersdorf-Pfaffenberg	Nitrat, nicht relevante Metaboliten
2_G004	Feuerletten/Albvorland - Neumarkt i. d. OPf.	Nitrat
2_G012	Malm - Auerbach i. d. OPf.	PSM

Hinweis: Für den endgültigen 3. Bewirtschaftungsplan, der Ende 2021 veröffentlicht wird, wird die Risikoeinstufung noch mal aktualisiert.

- 7. a) Mit welchen Maßnahmen will die Staatsregierung die Grundwasserkörper in der Oberpfalz, die aktuell nicht in einem „guten Zustand“ sind, bis 2027 in diesen Zustand überführen?**

Dazu teilt das für Maßnahmen zur gewässerschonenden landwirtschaftlichen Bewirtschaftung verantwortliche Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF) Folgendes mit:

Das Maßnahmenprogramm für die Planungsperiode 2022–2027 sieht grundlegende und ergänzende Maßnahmen zur Erreichung der definierten Umweltziele bis 2027 in den Grundwasserkörpern vor.

Im Bereich der landwirtschaftlichen Maßnahmen ist an erster Stelle die Düngeverordnung, die im Jahr 2020 mit deutlich angehobenen Anforderungen hinsichtlich des Gewässerschutzes novelliert wurde, als grundlegende Maßnahme zu nennen. Diese gesetzliche Verpflichtung führt bei der Landbewirtschaftung zu einer Reduzierung des Nitratreintragsrisikos bei allen Grundwasserkörpern. Darüber hinaus sieht § 13a Düngeverordnung in Gebieten mit einer hohen Nitratbelastung des Grundwassers – sogenannte rote Gebiete – zusätzliche Auflagen bei Düngung vor. Die Ausweisung der Gebietskulisse und die Festlegung der Maßnahmen wurde mit der „Verordnung über besondere Anforderungen an die Düngung und Erleichterungen bei der Düngung (Ausführungsverordnung Düngeverordnung – AVDüV)“ am 22.12.2020 vom bayerischen Ministerrat beschlossen und gilt seit 01.01.2021. Durch diese Auflagen ist eine weitere Reduzierung der Nitratreinträge in diesen Gebieten zu erwarten.

Ergänzende Maßnahmen sind notwendig, wenn die gesetzlich vorgeschriebenen (grundlegenden) Maßnahmen zum Gewässerschutz nicht ausreichen, um den guten Zustand zu erreichen. Im Bereich „Diffuse Quellen: Landwirtschaft“ ist als Maßnahme die Reduzierung der Nährstoffeinträge in das Grundwasser durch Auswaschung aus der Landwirtschaft (LAWA 41) vorgesehen. Im Grundwasser stellen Nitratreinträge eine Hauptbelastung dar. Wichtige Umsetzungsbeispiele für Maßnahmen zur Reduzierung der Stickstoffeinträge sind

- Bewirtschaftung nach Kriterien des ökologischen Landbaus,
 - Zwischenfruchtanbau, Einarbeitung im Frühjahr (Winterbegrünung),
 - Mulchsaat bei Reihenkulturen (Mais, Rüben, Kartoffeln),
 - gewässerschonende Fruchtfolge (z. B. Verzicht auf Mais, Kartoffeln, Feldgemüse).
- Mit der Zielvorgabe der Reduktion des chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteleinsatzes um 50 Prozent bis zum Jahr 2028 und der stufenweisen Umsetzung entsprechender Maßnahmen wird ein wesentlicher Beitrag geleistet, den Eintrag von Pflanzenschutzmitteln und deren Metaboliten zu reduzieren. Zur Reduktion des Einsatzes des chemisch-synthetischen Pflanzenschutzes laufen umfangreiche Forschungsprojekte mit dem Schwerpunkt Reduktion des Herbizideinsatzes.

Zusätzlich zu Maßnahmen der Förderung innovativer Technik werden im Jahr 2021 zwei neue KULAP-Maßnahmen (KULAP = Kulturlandschaftsprogramm) zur Reduktion von Pflanzenschutzmitteln angeboten:

- B62 – „Herbizidverzicht im Ackerbau“
- B63 – „Einsatz von Trichogramma im Mais“

Im Bereich der wasserwirtschaftlichen Maßnahmen sind vertiefende Untersuchungen und Kontrollen, Maßnahmen zur Reduzierung punktueller Stoffeinträge aus Altlasten und Altstandorten sowie Maßnahmen zur Reduzierung der Wasserentnahme für den Bergbau zu nennen.

b) Wie viele Mittel sind dafür jährlich für die Oberpfalz erforderlich?

Belastbare Aussagen zu den jährlich erforderlichen Mitteln können erst getroffen werden, wenn die finale Maßnahmenplanung vorliegt.